

Pralles Programm der Dieselstraße

(r) „Die Dieselstraße kann pünktlich nach den Ferien mit dem Programm beginnen.“ Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger präsentierte zusammen mit den Architekten von fritzen 28 und Sabine Bartsch von der Dieselstraße der Presse das neue Haus in der Pliensauvorstadt.

Zieger zeigte sich glücklich über die Entscheidung, die alte Dieselstraße umzubauen. „Das neue Haus hat nichts mehr mit dem morbiden Charme des alten Gebäudes zu tun.“

Er lobte die architektonisch sehr gelungene und schöne Lösung als: „angemessen für das, was hier stattfinden soll.“ Dieselstraße-Geschäftsführerin Sabine Bartsch sprach sogar von einem architektonischen Kunstwerk, das aus dem alten Gebäude entstanden ist. „Das spornt uns alle an, ein tolles Programm zu bieten.“ Dank großzügiger Spenden ist es den Dieselstraße-Machern gelungen, ein pralleres Programm als sonst mit Neuem und Bewährtem zusammenzustellen. Schon die Eröffnungsveranstaltung mit mehr als 30 Künstlern wird ein Highlight.

Neue Akzente werden durch die neue Rocksparte „Junger Rock in der Dieselstraße“, die von Max Haslauer, Christoph Mack und Jonas Bolle ehrenamtlich zusammengestellt wird, gesetzt. Sie soll besonders junge Leute ansprechen. Jeff the Diesel ist das Maskottchen für die Rocksparte und wurde von den 3 jungen Leuten selbst in New York kreiert. Mit 2 jungen Bands, die „später einmal die Schleyerhalle füllen könnten“ startet die Reihe.

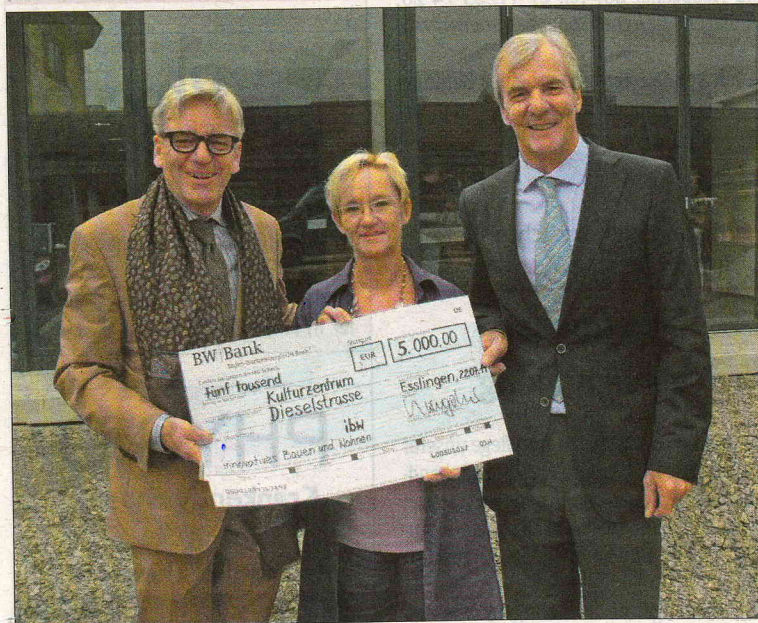
Weitere neue Akzente werden durch ein

Tanzfestival, eine offene Klassikbühne und durch Ausstellungen gesetzt. Als erstes wird Roberto Bulgrin an der Sichtbetonwand im Saal seine Fotografien zeigen. Das komplette Programm findet man auf der neu gestalteten Homepage, außerdem gibt es jetzt für Tickets den Print-at-home-Service zu 1 Euro – www.dieselstrasse.de.

Sabine Bartsch bedankte sich auch bei den vielen Sponsoren, die den Etat von Stadt und Land zum Teil auch durch den Kauf von „Bausteinen“ aufgestockt haben und so Sonderwünsche bei der Ausstattung ermöglichen. Gute Stühle aus ökologischer Waldwirtschaft sind zum Beispiel dadurch angeschafft worden.

Ca. 40 Leute werden nun in den Ferien ehrenamtlich damit beschäftigt sein, die Ausstattung einzurichten. Katrin Kussinna vom Architekturbüro fritzen 28 führte dann durch das Gebäude. In das Foyer – das es bisher gar nicht gab, kommt man auch über eine behindertengerechte Rampe. Hier gibt es eine Plakatwand vor dem Bühnenkörper, der mit Holz verschalt ist. Vom Thekenbereich kommt man in den Saal, der 232 Sitzplätze ermöglicht, von denen überall perfekte Sicht auf die Bühne ist. Neu im Erdgeschoss ist auch ein mit Parkett ausgelegter Tanzsaal für Tanzkurse, kleine Lesungen oder Kindertheater. Im OG sind nur Lager- und Büroräume. Grasgrün wählte die Dieselstraße als Gestaltungselement bei der Beschriftung.

Grasgrün sind auch die Plakate, die schon überall in der Stadt auf die Eröffnungsrevue am 24. 9. hinweisen: Alles auf Anfang!



Er will der Dieselstraße etwas von dem zurückgeben, was er selbst bekommen hat und das Ehrenamt würdigen: Herbert Klingohr von der ibw-Gesellschaft überreichte Sabine Bartsch und OB Zieger einen Scheck von 5000 Euro.